

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 101 (1975)

Heft: 42

Artikel: Kleine Mühe

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-621862>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

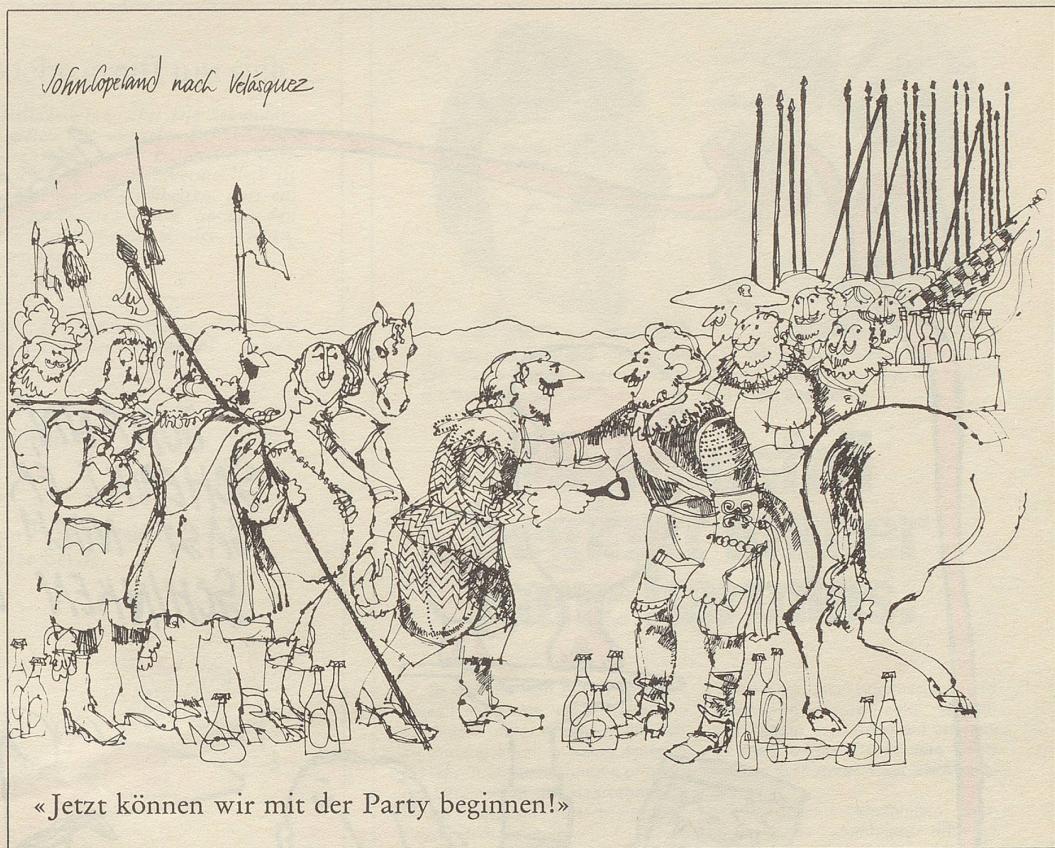
Zum Jahr der Denkmalpflege:

Nachtwächterlatein

Alte, in Ehren ergraute Lateiner mögen sich an den Vers erinnern: «Nachtwaechteri veniunt cum Spiessibus atque Laternis.» Derartige – sogenannt makkaronische – Poesie hat den Vorteil, sowohl einzigartig als auch ergötzlich zu sein, da sie allgemeinverständlich ist und dabei so tut, als ob es Latein wäre. Ganz anders verhält es sich mit dem neuesten Erzeugnis der eidgenössischen Münzprägestätte, dem Denkmalschutztafel, den dem Vernehmen nach der Spruch zierte: HEREDIO NOSTRO FVTVRVM. Makkaronisch ist das nur insofern, als es auch so tut, als ob es Latein wäre. Nur kann ihm der Nicht-Lateiner keinen Sinn abgewinnen. Der Lateiner erst recht nicht.

Zum Glück liefern uns die Massenmedien die angebliche Uebersetzung des Spruches gleich mit: «Unserem Erbe eine Zukunft.» Damit wäre die Sache denn klar: Man nehme erstens einen liederlich formulierten deutschen Werbетext. Warum liederlich: Dinge, denen wir eine Zukunft wünschen, sollen sich entwickeln, wachsen, gedeihen und blühen – was man von Baudenkmalern mit dem besten Willen nicht verlangen kann. Zweitens suche man in einem nicht zu ausführlichen Wörterbuch scheinbar passende Wörter und präge die verkehrtesten davon in Edelmetall.

Jeder sprachgewandte Bundesbeamte hätte sich unter dem Stichwort «Erbe» für «patrimonium» entschieden statt für «heredium», was bei einigen mehr oder minder obskuren Autoren im Sinn von Erb-Bauerngut oder -Grundstück vorkommt. Wenn ferner jedermann sich aus dem Grammatikunterricht daran erinnert, dass «Futurum» die Zukunft bedeutet, so liefert das auch noch nicht



«Jetzt können wir mit der Party beginnen!»

zwingend die Berechtigung dafür, das Wort so zu verwenden, wie es münzamtlich geschehen ist. Sonst könnte man in dem Werbespruch «Erbe» etwa auch durch «Vergangenheit» ersetzen und solches mit «Perfectum» wiedergeben.

Die gemeinte Zukunft unseres Erbes soll ja offensichtlich dessen Pflege und Erhaltung sein, so dass der Spruch, um es kurz zu machen, etwa hätte lauten können: PATRIMONIO NOSTRO COLENDI. Das versteht zwar auch nicht jeder, aber es ist wenigstens Latein und hat damit den für Gelddinge erwünschten liturgischen Klang.

Was mich auf den Nachtwächter gebracht hat? Ich könnte mir vorstellen, dass der zuständige Chefbeamte angesichts des Personalabbaus und der Finanzklemme

Kleine Mühe,

große Wirkung: Wer jeden Tag mit Trybol Kräuter-Mundwasser gurgelt, ist selten erkältet, hat weniger Zahnschäden und immer einen reinen Mund und frischen Atem.

dem Nachtwächter des betreffenden Amtshauses den Auftrag gegeben hat, bei seinen Rundgängen zum Zeitvertreib ein bisschen mit der Taschenlampe in einem Wörterbuch zu schmökern. So war das Honorar für die Mühewaltung einiges Sachverständigen einzusparen.

Drängt sich zum Schluss dieser kleinen Schulmeisterei höchstens noch die Frage auf: Dem Latein eine Zukunft? Emil Schaffner

Le
PIAT
de
Beaujolais

Import:
A. Schlatter & Co.
2022 Bevaix NE

Villiger-Kiel
überraschend mild

neu!

auch in Brasil

(der neue Villiger-Kiel Brasil hat etwas mehr Würze)

leicht elegant modern

5er-Etui Fr. 1.75
20er-Dose Fr. 7.-